

dorf (Kreis Liegnitz) und Dittersbach bei Sagan. 1938—1941 Bäckerlehre und Besuch der Städtischen Berufs- und Handelsschule in Sagan. Kriegsdienst. 1945—1946 Landarbeiter. 1946 LDPD. 1946—1947 Bäcker. 1947—1948 Studium am Institut für Berufsschullehrerausbildung der Universität Leipzig. 1946—1947 Ortsgruppenvorsitzender der LDPD in Riesa-Pausitz. 1947 FDGB. Seit 1948 Berufsschullehrer in Magdeburg. 1949 1. Lehrprüfung in Halle (Saale). 1949—1952 Mitglied der Gewerkschaftsleitung der Allgemeinen Berufsschule I in Magdeburg. 1952 2. Lehrprüfung in Magdeburg. 1952—1953 Mitglied des Kreisvorstandes Magdeburg, seit 1953 stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der LDPD. 1952—1954 Stadtverordneter in Magdeburg und Mitglied der Ständigen Kommission für Jugendfragen. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer. Seit 1957 Lehrer an der Zentralberufsschule in Magdeburg.

1955 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“. 1958 Pestalozzi-Medaille für treue Dienste.

RÖHRER, Heinz, Prof. Dr. med. vet. habil. Insel Riems (Kreis Greifswald). Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts Insel Riems der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin.
CDU-Fraktion.

Geboren am 23. 3. 1905 in Leipzig als Sohn eines kaufmännischen Angestellten. Volksschule und Oberrealschule in Leipzig. 1924—1928 Studium der Veterinärmedizin an der Universität Leipzig; 1928 tierärztliche Approbation und Promotion zum Dr. med. vet. Seit 1930 an der Reichsforschungsanstalt Insel Riems (jetzt Friedrich-Loeffler-Institut) tätig (Tierseuchenforschung und -bekämpfung). 1941 Habilitation an der Universität Köln. 1942 Dozentur für vergleichende Pathologie an der Universität Köln und Professor an der Reichsforschungsanstalt Insel Riems. Seit 1948 Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts Insel Riems. 1951 CDU. Seit 1951 Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer (1954—1958 Mitglied des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft). Seit 1955 Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und seit 1957 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina), Halle (Saale).

1951 Nationalpreis für Wissenschaft und Technik I. Klasse, 1954 Nationalpreis für Wissenschaft und Technik II. Klasse, 1956 Vaterländischer Verdienstorden in Silber.